#### nterftügung en statt. abresabidila eno dun gr bgeholt fein 1917.

Die Bemel auf til 1. 3., irtschaft bei us Diftri

vald wie f mit ca. 90 1 Rlaffe 

Hold 40 : ira 1917. t, Bürgern eiswer

ke union u. ( dschmieden rate Preise.

(Hotel

renstr. Ferni

billigen I n. — Aufarb Dagrarbeite , Qualität, i am Lager.

Daarfar

le diefer B

SS iung

## Langgass

# Biernadter Zeitung

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Donnerstags Samslags und Sonntags. Bezugspreis monatlich 45 Pfg., durch die Polt vierteljährlich IIIk. 1.20 und Bestellgeld. :: (Umfaffend die Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Diedenbergen, Erbenheim Hebloch, Igftabt, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildlachlen,)

Der Anzeigepreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingefragen in der :: :: Polizeitungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

Redaktion und bechäftsftelle : Bierftadt, Ecke Moritz- und Roberftrage. :: Fernruf: 2027. :: Redaktion, Druck Zund Verlag von Heinrich Schulze in Sierftadt

Mr. 39.

Donnerstag, ben 29. Märg 1917.

17. Jahrgang.

#### Alle Mann an Dect!

Jahrhunderte hat es gewährt, dis wir uns fan-ben, dis wir uns endlich als Söhne eines Bolles jühlen lernten, dis die Reugeburt des Deutschen Reiches den Träumen der Besten unserer Altwordern geben und Form gab.

Allbentichland eins! Herrlichftes Geschent, bas un-jere Bater von den Schlachtselbern Frankreichs beim-trachten und uns in die Wiege legten mit ben

Wir haben's erfambft - an euch, es zu wahren und auszubauen!

Und wir bauten! Stein auf Stein trugen wir in nimmermüber Arbeit herbei, und mächtig wuchs ber Bau. Nach außen eine feste Burg, im Innern wohn-liche Käume, in denen allmählich jedweder Plat und Licht und Luft gefunden hatte und finden würde.

Arbeite und Schnäche fo oft verwistet und ge-brandschaft und Kraft, die ihre Kriegshorden vom beutschen Boden fernhielten, den sie zur Zeit unserer Uneinigkeit und Schwäche so oft verwistet und ge-brandschaft hatten, sie neideten unseren wachsenden Reichtum, den Fleit und Ordnung und brachten.

Deschiff Bunkle Manke spannen sie, und gemeinsam, ein Aubel reißender Wölse, sielen sie uns an. Das Reich, das unsere Bäter mit ihrem Blut zusammengesittet, das wir in jahrzehntelanger Arbeit ausgebaut hatten, wollten sie gerichlagen und zerschmeisen. Unstei sollten vir wieder werden und arm wie einst, ein Gespött den Bölkern der Erde, eine leichte Beute den rauben ischen Nachdarn in Ost und West.

nichen Nachbarn in Oft und West.

Ta standen wir auf!
Wir hatten gehorsam nach der Bäter Weisung
Wher gebaut, jest galt es zu wahren!
Und wir wahrten! Wahrten der Bäter Erbe,
de Reiches Grenzen in einem Kamps, wie ihn kein
koll vor uns getämpst, wie ihn die Erde nie gesehen.
Einer gegen fünf trugen unsere Krieger die deutschen Sturmfahnen weit weg von Teutschlands Grenzen hinein in Keindesland, ein eherner Wall, and dem die seindlichen Sturmwellen seit 32 Monaten machtlos zerschellen

machtlos zericellen. Das taten und tun unfere Manner da draußen!

Und wir brinnen? Wite mube Dusteln mur-Lehrlil ben wieder straff und schwingen Hammer und Art. Grauenarme wurden start und schaffen Männerarbeit. Wir drinnen darben! Larben, auf daß es unden Männern. Söhnen und Brüdern da draußen an nichts sehle.

Mutanım Wir fente.
Wir drinnen geben! Seit 32 Monaten geben il. Herrich wir und wollen auch weiter geben. Tenn was wir abere Frau zeben, geben wir für die da draußen, die des Bater-Ronatsmäde landes Ehre und Grenzen schirmen, die Haus und wes in der dof vor haßerfülltem Feind schügen Geben wir für die dieser Ie die, die unferem herzen am nächten stehen, denn ile dieser Ie die. ber bon une hatte nicht Mann ober Sohn. Bruber ober Freund da draufen por dem Feinde! Ihnen geben und helfen wir: fie schirmen und schügen wir. benn wir geben. Wer wollte ba zogern, wer sein Scherslein angstlich zurüchalten, wenn es Leben und beil bes Liebsten gilt. was er hat.

Gebt! Bum fechstenmal wender fich bas Reich an bas

mutfche Bolt. Gebt, wie ihr bisher gegeben, daß wir auch biefe ichke Schlacht dem Reiche gewinnen helfen. Gebt, denn euer Geben erschüttert den Mut der

stinde ebenfofehr wie der Sturmangriff unferer

Gebt, benn nur ein felbstifichtiger Feigling ber-Baterland. Freund und Bruder in ber Stunde

Gebt, benn euer Geben bringt Entscheidung und Blichen Sieg.

Gebt alle und alles und bedenft, daß the nur enig gebt im Bergleich zu benen ba braugen:

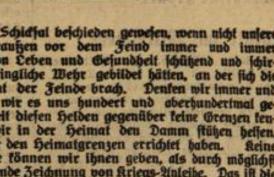
Die geben ihr Leben, Wir geben nur Gelb.

Man zeichnet Kriegsanleihe bei teder Bant, Rieditgenoffenschaft. Sparfaffe, Lebensverficherungsgefellichaft, Poftanftalt.



Nicht nur mit feinem Leben, auch mit feinem Geld hilft er feinem Daterlande! Er zeichnet Kriegs-Anleihe

> Willft Du in der ficheren heimat weniger Daterlandsliebe befunden



as wäre uns für ein Schickfal beschieden gewesen, wenn nicht unsere seldegrauen helden deauhen vor dem Feind immer und immer wieder mit Einsah von Leben und Gesundheit schühend und schirmend eine undurchdringliche Wehr gebildet hätten, an der sich die überwältigend große Sturmstut der Jeinde brach. Densen wir immer und immer wieder daran und lassen wir es uns hundert und aberhundertmal gesagt sein, daß unsere Dankbarkeit diesen helden gegenüber keine Grenzen kennen darf. Vor allem mössen wir in der heimat den Damm stühen helsen, den unsere Braven draußen vor den heimatgrenzen errichtet haben. Keine bessere und erfolgreichere Stühe können wir ihnen geben, als durch möglichst große, alse Volkskreise einschließende Zeichnung von Kriegs-Anleihe. Das ist die Wasse, mit der das Heimatheer kämpfen muß, sie muß scharf und mächtig sein, wie das Schwert unserer kämpfer an der Front. Der brave Jeidgraue draußen erwartet von uns, daß auch unsere Wasse nicht scharfig wird. Er hat den Lod stündlich vor Augen, doch nichts anderes im Sinn, als das Wohl der heimat, als die Sicherung von haus und herd. Dem opsert er nicht nur sein Ceben, auch Geld und irdisch Gut gibt er hin, um mit seinem Beispiel zu zeigen:

## Alles für das Baterland!

Icht erst recht, wo die Jeinde mit übermütigen Heranssorderungen unser Friedensangebot zurückgewiesen haben. Wen ersaßt da nicht glühender, undandiger Jorn! Wir sollen zu Kreuze kriechen, sollen unstreie Knechte werden, sollen wieder auf die Gnade unserer Jeinde angewiesen sein und nach ihrem Willen Kulturdünger werden. Solcher Verbiendung soll die gebührende Antwort werden. Unsere Helden draußen haben sich in ihrem Grimme gelobt, den lehten Blutstropsen daran zu sehen, daß der Feinde Absicht zuschanden werde. Wolsen wir uns in der Heimat beschämen lassen von soviel Opferfreudigkeit und Valerlandssiebe? Nein, niemals! Deine Spuren sollen uns sühren, wackerer Held! Wir solgen Dir, wir strömen in Scharen zu den Jeichnungsstellen und unser Cehtes segen wir din und zeichnen. Auch unser Wahlspruch soll heißen: Alles für des Valerland!

(Runboedung bes Bereins Deutscher Zeitungsellerlegen.)

Das Vaferland braucht nicht allein die Millionen und Sunderffausende ber Reichen und Großen. Es braucht auch die Taufende, Bunberte, Bebner und Giner der kleinen Sparer.

Heraus mit dem Geld aus Sparftrumpf und Trube! Das Vaferland braucht Ener Gelb! Beffer, ficherer und zinstragender kann es nicht angelegt werden.

Der Zeichnungsschein gur 6. Kriegsanleihe ift die Handgranafe des Heimafkampfers.

Zeichnet Kriegsanseihe! Bum Giegen gehört Gelb!

#### Der Deutsche Angesbericht

will Großes Sauptquartier, ben 28. Man 1917. Elmflich

#### Weltfder greesffanblas

Bei der Mehrsahl der Armeen verlief der Tag nihig: and im Gelände beiderlests der Somme und Oife kan S nur zu fleinen Kanndshandlungen. Wie erfolgreich unfere Truppen ihre Aufgaben dort Wen, erhellt darans, daß auf dem Gesecktsfelde dom 26. März zwischen Lagnicourt und Mordries etwa 1000 tote Engländer gesählt wurden.

Gestern erlitten die Kranzosen auf dem Bestuser der Offe bei La Fore beim Schritern eines Borstoffes blutige

In der Chamvagne wurden einige französische Grä-den süblich von Rivont genommen. Dort und bei Un-ternehmungen süblich von St. Souplet und bei Tahure find 300 Franzosen gefangen, mehrere Raschinengewehre und Minemverser erbeutet worden.

Rorbfid von Reims und in ben Argonnen in an-fere Stellung gebrungene feinblide Erfundungsabteilun-pen wurden im Gegenfloß vertrieben.

#### Deftlider Rriegefdanblag

Bromt D. Generalfelbmarfdalle Bring Leopolo von Babren. Amischen Meer und Karpathen hat das Frühiahrs-nwetter eingeseht, das größere Gesechtsbandlungen aus-

Die Bente aus ben Kampfen an ber Satichara bat auf 20 Minemberfer und 11 Maschinengewehre er-

#### Gront bes Generaloberft Ergherzog Fofebb.

Bei einer Streffe am Porboftbange bes Coman, in en Baldfarbathen, brachen Stoftrupps in die ruffischen Stellungen, forengten mehrere Unterftanbe und tebeten utt einigen Gefangenen und Beuteftuden jurud.

Mm Magnaros ichting ein Angriff ber Ruffen febt. Sublict bes Un-Tales wurde von unseren Truppen ein fart verichangter Sobenfamm geftfirmt und gegen mehrmalige Gegenangriffe gebalten. 150 Gefangene, ei-nige Maschinengewehre und Minenwerser blieben in un-

Bei ber

hecredgruppe des Generalfeldmarfchaffs b. Madenfen

#### Magebonifden Front

orfetdgeseite und zeitweilig auflebende Artillerietdig-

Der Grite Generalquarttermeifter: Qubenborff.

#### Der bulgarifche Bericht

wid Sofia. 27. Mars. Generalftabsbericht bom

Dagedonifche Front: Muf bem Bestuser bes Brespaices rucken starke feinde Batrouillen vor; sie wurden burch Feuer vertrie-Gegen Cervena Stena trieb der Feind nach bestipem Artilleriesener Stena trieb der Feind nach besti-pem Artilleriesener einen Angriss vor. Einige seindliche Einheiten, denen es gelungen war, sich unseren Schüben-präden zu nähern, wurden durch einen Gegenangriss zu-rückgeworsen. An der übrigen Front schwache Artillerie-nitigseit. Eine seindliche Abteilung, die gegen unsere Bosten südlich von Gewyheli vorzursiden versuchte, wurde burch Feuer vertrieben. An der ganzen Front Lustid-igseit.

Rumanifde Front:

#### U-Bootbeute im Mittelmeer

web Berlin, 28. Mars. (Amtlich.) 3m Mittelmeer vurden berfentt 10 Schiffe mit rund 31 000 Tonnen, barunter ber englische Dampfer Euterhe (3540 Tonnen), ber and einem Control von 12 Fahrzeugen beraus abge-Schoffen wurde, ein burch Berfidrer gesicherter unbefannter itwa 8000 Tonnen großer Dampfer, wahrscheinlich mit Del ober Getreibe beladen, ber nach bem Torpedotreiser lichterloh brannte; der hollandische Dampser Ares (3783 Eo.), mit 4800 To. Bengin von Gues nach Granfreich, ein

abgeblenbeter belabener Dampfer bon 6000 To. mit Korn nach Reapel, ber bewaffnete englische Dampfer Ephalofos (4431 To.), ein bewaffneter englifder Dampfer bon 4000 To, mit 5000 To. Babung, barunter 1000 To. Baumwolle bon Bombah nach Marfeille,

Der Chef bes Mbmiralfigbes ber Marine.

#### Ein englischer Torpedobootszerstörer vernichtet

with London, 28. Mars. Die Momiralitat gibt befannt: Gin britifder Torpebobootsgerftorer ift fürglich im Ranal auf eine Miene gestoßen und gefunten. 4 Offiziere, 17 Mann sind gerettet. Ein anderer Berstorer fließ mit einem Dambfer zusammen und sant. Ein Mann bersor bas Beben; fonft feine Berlufte. Das britifche Dofbitalaffen besonderen Abgeichen bes Roten Kreuges, Die bell erfeuchtet maren, fuhr, ift in ber Racht bom 20. gum 21. März ohne Warnung torpediert worden. Dabei find folgende Berlufte eingetreten: bon Militarberfonen 11 tot, brei, barunter eine Ctabefrantenichwefter, werben bermißt, 17 bermundet; von ber Mannichaft find 20 tot, neun ber-mißt; barunter eine Stewabeg; 22 verwundet. Bie in bem beutiden Guntibruch bon geftern berichtet wirb, fteht bie Torbedierung diefes hofpitalichiffes mit auf ber Lifte ber bon Unterfeebooten berichteten Taten.

#### Eine ungefärbte Darftellung ber Lage in Amerika

Mafhington, 25. Mars. (Telegramm bes Berichter-ftatters ber "Roln. 3tg.") Je naber ber ereignisschwere 2. April herantommt, besto unt laver wird bas Bilb ber öffentlichen Reinung. Mis ber Rongreg gur Con. dertagung auf jenen Termin einberufen wurde, ichien ebermann erleichtert aufzuatmen, aber nach ber erften Erregung ift bas Land weithin nabegu wieber in Solaf berfallen. Die Bevöllerung teilt fich in brei Erupben: bie erfte berhalt fich gleichgultig, die zweite ift fturmifch für ben Rrieg, Die britte ftilrmifch für ben Frieben. 2Bie groß jede Gruppe ift, lägt fich schwer fagen, doch bilben bie Gleichgültigen mit ben Friedensfreunden gusammen die Mehrheit, namentlich im Gernen und im Mittlern Weften. Die Regierung findet fich baber in einer gewiffen Schwierigfeit, da eine berartig ftarte Unterftrömung jeben Augenblid fefte Weftalt annehmen und bie angefundigte Bolitit fraftigen Borgebens gegen Berlin beinmen tann. Die Abge-orbneten find in der funfwöchigen Baufe in nabere Berührung mit ihren Bablern getommen und fonnen gurud-tebren, beeinfluft bou ber Stimmung bes Sanbes und mehr als je abgeneigt, jum Rrieg gu fdreiten.

#### Gährt es in Italien?

bb Bafel, 27. Darg. Der Bafeler Ungeiger melbet, bas geftern in Bafel und anderen foweigerifden Stabten hartnädige Gerüchte im Umlauf waren, benen gufolge in Stalien Die Revolution ausgebrochen fei. Wenn auch diese Geriichte fich bermutlich als berfruht er-weisen burften, so betont bas Baseler Blatt boch, daß es nicht ausgeschlossen erscheinen burfte, bas man in so-zialistischen Kreisen ber Schweiz bon solchen Dingen etwas wisse. Zebensalls fei auch bas Gerücht baraut zuruchzuführen, baft bie italienifden unabhangigen Sogtaliften ber Mvanti-Bartet alle Abgeordneten aufgeforbert haben, in Rom zu bleiben, und andere Genoffen brahtlich nach Rom berufen haben und gugleich in ben Drahtungen offen andeuteten, bag große Friebenefundgebun. gen geplant feien.

#### Painleve zur Lage

wib Baris, 28. Mars. Bei der Kammerverhand-tung über die Einberufung des Jahrgangs 1918 erklärte der Kriegsminister Bainleve: Die Kammer wird begrei-sen, daß ich wegen der Maßtegeln, die zum Teil der-bandelt werden, zum Teil schon in voller Austührung sind zum Zwede einer engeren Berbindung der alliierten Streitsräste, die nötige Zurückhaltung bewahre. Nachdem der Minister die Rowendigseit der erwähnten Einberufung

Bahrheit ins Gesicht zu sehen. (Beisall.) Wir treten den entscheidenden Abschnitt des Krieges ein, aber eicheidenden beißt nicht furz. Zum ersten Wase mußte ftolge deutsche Armee zugestehen, das die westliche Frankliche und inter eines der eines des des deutsche Armee zugestehen, das die westliche Frankliche und inter in glückverheißend die Ergente des Frühltingsseldzuges seien, wäre es kindlich, der

Radiodrisbewegung der Deutschen als einen Berzicht a zufassen. Die Radiodrisbewegung beweist, das das bei iche Seer es nötig dat, sich für die Ichwere Schlackt sammeln. Deutschland fast alle Energie im Deer mim Innern zu einer berweiselten Anstrengung zusamen mittels der Mobilmachung aller Kräfte von Mannt Beib und durch die verabscheuungswürdige die des Arbeitszwanges für die Bürger besehter Länder. d ber

#### Ruffisches

la lofor

iln

Ber

embidit

der o

alio

richt füt

atebii

bas s

Rrie

erreich

riegen

St ft

) trete

Ramp

Et

Die Maffe wurde mit Friedensverfprechungen gewonnen Bon einem ruffifden Stabsoffigier, bem es gelune war, bor einigen Tagen aus Betersburg nach Schwei au flachten, erfahrt ein Bertrauensmann ber Bollige Bettung, bag icon in ben erften Margtagen bie Rafern einer Reihe bon Betereburger Regimentern einem Boll bersammlungelotal glichen. Tag und Racht hielten bort Biviliften auf um Reden gu halten, Brollamation und rote Schleifen gu berteilen. Subalterne Offigiere n men baran teil und bie wenigen alteren Offigiere fah ihre Chrimacht ein. Gegen ben 10. Mars berlieften et 100 eibtreue Dffigiere Betereburg, um ber beconnen Revolution ju entrinnen. Der Arbeiter- und Gelonie berband, bon bem jest als bon ber Rebenregierung fprocen wird, wurde tatfacilich icon Ende Gebruar grfinbet. Dabei maren in erfter Linie nicht fo febr bolutionare Tenbengen als Friebensforberungen mafigebe Bis 1916 batten fich bie ruff. Felboffigiere brab gebalte Dies fei bloglich anbers geworben, als gu Beginn Jabres 1917 bas Rriegeinbuftriellenfomitee bon ben betten und Oftobriften politifch unterftutt au großer De Es begann ein radfichtelojes Chachern Offiziersftimmungen und bie bom Kriegsinduftriellenfom bollig abbangig geworbenen ruffifden Belboffistere wurd

#### Aus dem englischen Unterhaus

wit Conbon, 28. Mars. (Renter.) Unterhaus. Mbgeordnete Dewins außerte fich über bie Schwierig! ber indireften Blodabe auf bem Bege über bie tralen, Die auf feindlichen Ginfluß gurudguführen fei und gab gu, baß fich die Lage gebeffert habe, er verlan ober berftartte Zusammenarbeit bes auswartigen Amtes u bedauerte, bag Sanbelsabtommen gefchloffen feier. Bellates bezeichnete es als unfreundlichen Alft, baf ftanbinavifder Geite eine Exportftatiftit nicht mehr be öffentlicht werbe. In gleicher Weife wandte er fich geg hollands Borgeben in Begug auf bewaffnete Sanbe diffe und erffarte, England fei berechtigt, eine neue Doffe für Europa aufzustellen, wenn baburch ber Rrieg been werben tonnte. England tonne bie Rorbfee ichliegen o Brifengerichte aufheben ober mit ben Bereinigten Staal ein Abtommen treffen, Die fich jeht mit ben Allitierten b einigten, um ben Aredit an die Reutralen einzuschränften. Abg. Beto tabelte ebenfalls ben hollandischen Standbur bezüglich bewoffneter handelsschiffe und erklarte, hotar tonne logifcher Weife eine icarfere Ginfdranfung Bebensmitteleinfuhr nicht beanftanben, ba es nicht. andere Reutrale, alles tue, was in feiner Macht fiche was bas allgemeine Bolterrecht hinfichtlich ber Berteibign bon Danbelsichiffen gweifellos berlange.

#### Aus Spanien

with Mabrid, 28. Mars. Savasmelbung. Den rormittag faßte ber Arbeiterausschuß geheime Beschlußt welche abende einer Generalbersammlung von Abordnur-gen aller Arbeitertreise Svaniens mitgeteilt werben soller

#### Rleine Nachrichten

Renenahr, 27. Darg. Der hiefige Bürgermeifter bei folgende Befanntmachung erlaffen: "Bielen Landwirten be Begirfs fallt es immer noch nicht ein, ben gur Bolfberna rung erlaffenen Borfdriften nadautommen. 3d met

Fein gesponnen.

Eine Ergablung vom Baltan von Abolf Flach 8. (Rachbrud verboten.)

Mie Mamas Boes Born und Entrifftung fich gelegt batten, begann fle fich Borwfirfe gu machen. Gie flagte fich felbft an und gu ihrer Berteibigung fonnte fle nur

"Much Mariba traat an bem Auftritt Coulb, benn fle erlaubte fich in ihrer Aufregung gu biel, mas Bunber wenn fie ale Mutter aufer fich geriet und vielleicht mehr fagte, ale fie foffte. Diefes eble Wener, biefer Dut unb bie Rabiafeit," bachte fie mit mutterlichem Stola. . Das griechifde Mitt hat fie bon mir!"

Gegen acht Uhr mar fle vollig rubig und aing in ber-

fobnficher Stimmung Maribo aum Tre an boten. Grofe Schweiftrovfen fraten Aran Roe auf Die Sfirm: fie blidte sitm Renfter. G8 fdmeife umb ber Dint beufte. Ste mirb bod nicht in blefem Reiter, au fo frater Sinnbe fortgegangen fein. Um Rottes wiffen, fie ift fa noch gar nicht bergeftellt, fo ericobilt, fo blaft und aufgenbe Stimme ber Muffer burch bas ganne Saus Reine Antwort. Richts regte fich Man fucte fiberall felbft in ber Mefinbefinbe, bernebene.

Mabame Roe wifchte fich bie Tranen bom Weficht unb entidlog fich enblich, bie Diener in einigen intimeren Mo-tannien au ichiden: Martha, bie eben nach Saufe gefom-men war, fubr au Schumanne Sin ichmeraboller Unacbulb martete bie Mutter au Saufe auf bas Erachnis Giner nach bem anberen febrte gurfid und feiner brachte Botichaft. Um gebn Uhr abends tam Mitolat, ber altefte Diener gurfid Michts Rran Roe rang in fimmmer Rergweiffung bie Sanbe. Gie bachte baran, ber Moligeinrafeffur bie Melbung zu machen, bak ihre Tochfer bar-ichwunden fel. Dann febrat fie lelber bavon gurud. Das foll morgen in allen Zeitungen zu lefen fein? Meint Saufenbmat nein! Sie gebot affen Sausaenoffen frenaes Schweigen. Rifolal mußte fofort im Schfitten au herrn Cinsbesen auf bas Bragabir bei Bufareft, um ibn get Sie felbft sog fich hierauf in ihr Bimmer gurfict, fepte

Martha faß in ber Tramway in Gebanten verfnuten. Sie tonnte fich die plopliche Liebenswürdigfeit von Dabame Cinepescu gar nicht erffaren. Mus freien Studen hatte fie gleich am Morgen nach bem iconen Wefte mit bem bofen Enbe gu ihr gefagt:

Liebes Granfein, wenn Gie beute bei ber Groffnung ber Gislauf-Caifon mittun wollen, tonnen Gie gegen bier Uhr binfabren und fogar fanger bleiben, wenn es Sie amuffert, auch am Abenb. Ich lefe foeben in einer Zeitung bag beute im Gismegin-Bart jum erften Dale Schlittidub gelaufen wirb"

D. ich bante febr. Dabame, fitr bie freundliche Grlaubnis, bon ber ich mit Freuben Gebrauch mache." war Marthas Antwort gewesen. Und im ftiffen hatte fie gebacht: was bebeutet benn bas? Fraulein Marika ift noch nicht wohl. herr Ciuspesen bat fich aufs Lanbaut begeben. Und ich bekomme Urlaub? Fran Zoe batte gleich barauf, ale babe fie Marthae Gebufen erraten, bingu-

"Meine Tochter bebarf ber Rube: es foll ibr febe Gelegenheit zu Gefprachen fehlen. Und Sie, liebes Araulein, foffen fic wieber einmal nach Bergensluft unter-

Martha gab es enblich auf bes Raffels Lofung in fuchen. Der Groff batte bie Wenfter bes Trammabmagens mit wunberlichen Blumen gefcomfict, welche bie neualerigen Blide ber Infaffen nicht burchbringen ließen Martha aber entbedte eine eiffreie Stelle, fab binane unb bemerfte mit Genugtung, daß es nicht mehr weft war bis jum Bart. - Bet ber nadiften Saltefielle flieg fie aus und ging eilig bem Stele gu: bie an ihrem Arm bangen-ben Schlitifchube Mirrien bell bel tebem Schritt. Am Gingange bes Barts idligen bie ichniefternben Tone ber Militarmufit bom Gistanfplat ber an ibr Obr. Rebi Sier einer langen Rette bon gaufern gefdidt ausweichend, ba mit einem triumpbierenben Lacheln eine ihr un-befannte Dame fiberbolend, erreichte fie eine weniger be-lebte Stelle, fo sog fie große Letfe und führte, fich aumutig bin und ber wiegend, die verschiedenften Figuren Bufar aus. 3bre Bangen glübten von bem icharfen Bind und Die ihre Augen lenchteten bor Bergnugen. Ericopft bielt fie bann Raft. Und ihre Blide schweiften über bas bunte wechselnde Bild. das die filberne, glanzende Eisdede mit ben bunderien von Schlittichublaufern bot; bann sab stentzstät auf die großen und fleinen Bäume ringsumbet. enizückt auf die großen und Neinen Baume ringsumbet. auf die Büsche und Sträucher — jeder Zweig, jeder Albon Schnee beladen glitzerte im Scheine der glutrot scheinenden Sonne. Ein Seufzer entrang sich ihrer Brukt während sie dos schöne Binterdild betrachtete; es ertwnerte sie an die Winterpracht eines deutschen Waldes. Das war der vielen Jahren. Und sie gedachte jeht wieder, wie immer wenn sie allein war, ihrer sieden, guten Rutter in der weiten Ferne. Was sie jeht wohl tun mag is diesem Augenblick Sie ist gewiß sleißig: "Beten und Arbeiten!" dat Mütterchen ihr immer eingebrägt. Marthe sühlte das Heraunaben einer traurigen Stimmung und sie vernahm gerade einen rumänischen, wehmütigen Walder und in vorgebeugter Daltung sing sie wieder an, sie ger und in vorgebeugter Saltung fing fie wieber an, fich bin und ber gu wiegen. Es freute fie, ba fie bier niemand tannte. Es bat mitunter auch feine guten Seiten, in bet Frembe ju leben. Man tann tun und laffen, mas mas

"Ah! Fraulein Martha! Auch Sie bier. Das ift in febr fcon, baß ich Sie treffe!" rief erfreut eine Seimme bon rudwarts. Martha fab freunblich lachelnt gurad. Die Störnng burch Doftor Fifirit war ihr nicht unangenehm. "Bie fann man nur fo bablich fein," batte fie sich gesagt, als er ihr bei Ciuspescus vorgesiellt worden war. Aber akmählich gewöhnte sie sich an sein tomisches Sesicht und schlieblich sand sie, daß die rumänische Redestrerecht behält: "Benn ein Mann nur etwas wend ger bäßlich ift, als der Tenfel, so ist's gut."

"Ich bin bier bant ber Gite Ihrer Fran Tante, bie mir für beute bis Abend Urland gegeben bat." fagte Martha, ihre Anwefenbeit gleichfam entfcutbigenb

"Güte — und Tante — bas reimt fich nicht," scherzte ber Arat. "Schatten Sie, baß ich Ihnen ein wenig Ge senschaft leifte? Ja? — Schön! Alfo los! Langsam ober rasch? Wenn ich zu entscheiben hätte, ich wählte ein kans sames Tempo. Man tann babei leichter plaubern."

weitliche Tro es finblid, b

en Bergidit es , daß das biere Schlacht e im Deer rengung sui afte bon swarbige & ster Länder.

ngen gewommen em es gelune nach Schwete ber Bolfitte Proflamation te Offigiere na Offisiere fale berliegen en ber benonnen und Soldate enregierung o be Rebruge icht fo febr ngen maßgeben e brav gehalte

terhaus Interhane. Schwieringell aber bie 900 dauführen fel be, er berlan

gu Beginn 1

e bon ben A

su großer Mas

Schachern muftriellenfomis

officiere murbe

tigen Amtes u en feiem. Mit, bof m nicht mehr be te er fich nege finete Sanbel ine neue Dotin r Rrieg beenh e ichlieften ob inigten Stagn Militerten be eingufchrante. hen Standbu effarte, holden heänfung es nicht. Macht firbr er Berteibigu

lirgermeifter be gur Bolfterna

en. 3ch wel er bas bunte e Gisbede mi bann fab fu e ringsumber, beig, jeder Al alutrot fchel ihrer Bruft. ptete: es erise Balbes. Das

n, guten Mut-hi tun mag in bragt Martha timmung und mutigen Bab wieber an, fich Seiten, in bet ien, was mar

r. Das ift ju eine Stimmte ichelnd gurfic. nicht unange fein tomifches umanische Re-

ran Tante, ! hat," fagte ulbigenb nicht," fchergte Langiam ober ibite ein lang

Wale mußte ich für Urlaubs- und Zurückleilungsgesuche und detsen

per Paris, 27. März. Im Stadthause von Bapaume durch Bufall eine Explosion statt. Man ist seite der Aufräumung der Trümmer. Zwei Bertreter des tegensements Bas de Calais, Ravul Briquet und Albert kallendier, Abgeordnete von Arras, denen daran lag, in die wiederervollerte Stadt zu begeben inlien ufort in die wiedereroberte Stadt ju begeben, follen ten Opfern fein.

Rleine Rriegonadrichten.

Der "Belgische Reichsanzeiger" melbet, daß bie fla-the Sprache im Heere eingeführt wird, bamit Befehle interricht beffer wie bisber burchgeführt werben

ple ber "Rappel" sogt, sind mit dem "Athos mehr 3 100 Millionen, mit dem "Danton" enva 60 Millionen berfenft morben.

en die Kaserie Je England ift ber vor vem striege en bie Kaserie Zentiner betragende Fang 1915 auf sechs Millio-

#### Deutscher Reichstag.

- Berlin, 26. Mary. Der Reichstag fuhr fort in ber aweiten Lefung

Suftigetate.

Staatssekretär Er. Lisco führt aus, daß der Ge entwurf zur Bereinsachung der Nechtspflege schnell aubschiedet werden musse. Der Beamtenmangel würde fcmerer wirfen, als die Babl der Brozeffe er anschwillt.

alfo beschleunigt werden. In Prozest gegen den wien Eulenburg merkt man davon nichts. Redner ihr über die "Berwilderung der Rechtspflege". Abg. Bruhn (Leutsche Fr.): Der Zentralberein der matsbürger jüdischen Glaubens will die Ramen christer Kriegswucherer sammeln. Bon liberaler Seite das Wort gefallen: Man muß erst Jude werden, Kriegslieferant zu werden.

Staatssekretär Tr. Lisco legt Berwahrung ein wie Borwürfe, die Abg. Stadthagen gegen den kreeichsanwalt und die Bolizei erhoden hat.

Abg. Landsberg (Coz.) wendet sich gegen den Abg.
men. Bucher grenzt seit an Landesverrat. Die Borse zur Bereinsachung der Kechtspflege ist voll Falls auch Fußangeln

ge zur Bereinsachung der Rechtspflege ist voll Fallist und Juhangeln

Abg. Bruhn (Teutsche Fr.): Beim Bucher sind
mer neun Ihig und ein Christian.
Abg. Abtah (Bh.): In Hamburg hat man den
dugang der Anwälte zu den Richterstellen schon
w. Redner wendet sich gegen den Abg. Bruhn.
Lamit schließt die Aussprache über den JustzTie Entschließungen, die sich besonders gegen den
rings wuch er richten, werden angenommen.

We folgt bas

Deichersenbahnamt. Diesu haben die Fortschrittler wieder ihren im Sing mit schwacher Diehrheit abgelehnten Antrag aucht, der die Schaffung eines Ausschusses zur dan der Reichseisenbahnfrage und der Kirchhoff-

borschiede pordert.

die Borschläge proert.

die Borschläge Kirchlie Den Pfleger (Zentr.): Die Borschläge Kirchlie sind schon erschöhfend widerlegt. Berbilligunmelbung. Dem bei der Eisenbahn müssen nach dem Kriege komeime Beschlässen. Die Bereinheitlichung der Bahnen ist die auf
von Abordam sassigige Tinge ohre lebertragung auf das Reich
t werden soller eits ziemlich durchgeführt.

Abo weit (Sou) und Abo De müssen Meindere

Abg. Reit (Soz.) und Abg. Dr. Müller-Meiningen I treten für das Projekt Kirchhoff ein. Abg. Schiele (konf.) erklärt, auch aus verfassungs-lichen Gründung gegen die Entschließung zu

Brafibent bes Reichseifenbahnamts Badergabp: besteht für bas Reich fein Bedürfnis, die Bab-

inften Figuren | ju erwerben. gen Wind und Busammienbruch ber Entente in Mazedonien. Ungriffstraft ber Franzosen im westlichen Bonien ist nunmehr gebrochen. Behn Tage wütete Rampf, ohne daß es dem Seind gelungen wäre, geringsten Gewinn zu erzielen. Die Franzosen Italiener : erloren mindestens an 50 000 Tote und

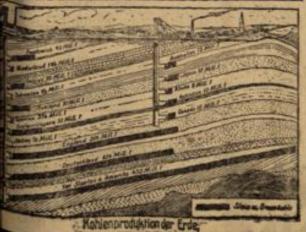
n ber n iteren furgen Aussprache sprechen bie Stove (nati.) und Raeltig (Elfaffer) für brifdritt den Antrag, Freiherr v. Gamp ba-

ider ten fortschrittlichen Antrag wird nament-maestimmt werden, aber erst morgen. — Es Die Beratung bes

Ctate bee Reicheichabamtes.

Dg. Bring gu Edonaid-Carolath (natl.) begrfinu Antrag, den Kriegsveteranen von 1870-71 immalige Unterstützung zu gewähren. Er Antrag wird einstimmig angenommen.

Rauf vertagt bas Haus die Beiterberatung auf



#### Deutscher Reichstag.

- Berlin, 27. Mary.

Der Reichstag beriet gunächst über

Aufragen.
Abg. Dr. von Caller (natl.) wünscht Einwirtung auf die Heeres und Marineverwaltung, damit während der Dienstzeit geschlechtlich erfrankte Bersicherte auf Ersuchen der Landesversicherungsanstalten ohne besondere Bestrogung ameds weiterer Karlorge beren besondere Befragung zweds weiterer Fürforge

namhaft gemacht werden. Ministerialbirettor Dr. von Jonquieres antwortet. das solche Mitteilungen gegen den Willen der Erkrandten Herzeiche feien. Den Aerzten ist es verboten, unbefugt das Berufsgeheimnis zu lüsten. Besugt ist die Mitteilung, wenn ein öffentlich-rechtliches Inter effe besteht.

Albg. Gunger (Bb.) fragt an, ob zur Bekampfung ber Rebichablinge Rupfervitriol und Schwefel gent gend und rechtzeitig zur Berfügung gestellt werden.

Ministerialdirektor Dr. von Jonquieres: Das Kriegsamt hat sich bereit erklärt, für 1917 wie im Bor-ahre 3500 Tonnen Kupservitriol für den Weinbau kreizugeben. Es gibt auch ein gutes Ersahmittel. Die Schwefellieferung ist heuer günstiger.

Dierauf beginnt die zweite Lejung der Steuervorlagen. Auf der Tagesordnung stehen die Steuervorlagen, und zwar über den Zuschlag zur Kriegssteuer, die Sicherung des Personens und Gitterverschrs und die Kohlensteuer. Die einzelnen Borlagen werden besonders beraten. Zum Lufchlag zur Kriegssteuer hat der Aus Buschlag dur Kriegsstener hat der Aus-duß zugunsten kinderreicher Familien eine neue Be-kimmung eingefügt, wonach, wenn das Gesamtver-mögen 100 000 Mark nicht übersteigt, in gewissen Fällen eine Ermäßigung eintreten soll.

eine Ermäßigung eintreten soll.

Die Sozialdemokraten beantragen, den Zuschlag auf 331/2 Prozent zu erhöhen. Die Deutsche Fraktion beantragt eine andere Staffelung.

Abg. Frhr. von Gamp (Teutsche Fr.) beantragt besondere Prüfung des Kurses dei Berthadieren.

Abg. Dr. Lavid (Soz.) spricht für einmalige Reichschemmensteuer als mögliche Keichseinnahmequellen Die von uns dorgeschlagene Erhöhung der Steuer würde 300 Millionen Mark mehr Ertrag bringen, also die Berkehrssteuer überslüssig machen. Es ist Dienstossische Seichseinsche Von uns dorgeschlagene Erhöhung der Steuer würde 300 Millionen Mark mehr Ertrag bringen, also die Berkehrssteuer überslüssig machen. Es ist Dienstossische des Kapitals, die Kriegsgewinne herauszugeben.

Abg. von Brochausen (kons.) lehnt den sozialdemokratischen Antrag ab. Die Begünstigung kinderreicher Familien begrüßen wir. Der Krieg muß mit Kriegsentschädigung und Grenzsicherung enden.

Abg. Dr. Blund (Bp.) erkärt, für die Aussichussfassigung zu stimmen.

Albg Bfleger (Bentr.): 3m Kriege burfen nur ein-fache ertragreiche Steuern Gefes werben. Der gefunde Erwerbefinn barf nicht erftidt werben. Die Erbichafts-

steuer ist im Kriege ganz ungeeignet. Wir steben auf bem Abden der Beschlüsse des Ausschusses. Ich erinnere an die Zusagen des Schabsekteturs über die Stundung der

Abg. Mertin (Teutsche Fr.) begrundet die Antrage

einer Fraktion

Albg. Heute (Soz. Arb.): Den Anträgen auf Er höhung des Zuschlages stimmen wir zu. Hierauf wird die gestern zurückgestellte Abstim-mung über den fortschrittlichen Antrag zur Reichs-eifen dahn frage vorgenommen und bei einsacher Abftimmung angen ommen.

Die Borlage über ben Zuschlag zur Kriegssteuer wird in der Fassung des Ausschuffes angenom men, und ebenso das Geset über die Stherung der

Rriegeftener. Er tegs steuer.

Es folgt die Berkehrssteuer. Der Ausschuss jat bei den Straßendahnen den Prozentsat auf 6 Prozent beradgesest und das Intrastreten dieser Steuer auf den 1. Juli 1918 verschoben, abgesehen von den Fällen, wo die Straßendahnen selbst ihren Tarif vorher erhöhen. Ferner liegt ein Ausschusdeschiluß vor, wonach det den Schnellbahnen von der Steuerrhöhung abgesehen werden kann.

Ein Antrag Albrecht (Sog.) verlangt Freilafung ber 4. Klasse, ber Fahrfarten unter 60 Bfg. und ver Beitfarten für solche.

Am Wittwoch Fortsehung ber Beratung.

#### Herrenhaus.

- Berlin, 27. Mirs. Las herrenhaus nahm zunächst das Geset über veitere Beihilfen zu Kriegswohlfahrts. zusgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände

enverandert an. Es folgt bie Beratung bes Antrages bes Brafen von und zu Hoensbroech. Der Antrages des Brafen von und zu Hoensbroech. Der Antragerlangt ridssichtslofe Durchsührung des U-Bootkriezes und Anwendung aller Kampfmittel ohne Rücksicht auf irgendwelche Einflüsse, um einen ehrenvollen, die wolitische und wirtschaftliche Zukunst sichernden Frieden merzwingen.

Hierzu liegt ein Abanderungsantrag des Grafen Dlde nburg Januschau dor. Berichterstatter von hertberg beantragt, den Andoensbroech underandert anzunehmen. Bizepräsident des Staatsminisperiums von Breis

enbach gibt namens der Staatsregierung eine Erflä-ung ab, daß alle tauglichen Kriegsmittel in ihrer wllen Kraft angewendet werden. Falls Erörterung es Antrages mit Besprechung innerpolitischer Fragen eabsichtigt sei, sielle die Regierung andein, diese iner Kommission zu überweisen.

Graf Boenebroech beantragt biefe lleberweifung. Das Saus frimmt ohne Aussprache gu Hierauf werben brei Betitionen ber Regierung Berwiesen. Am Mittwoch ift Etatsberatung.

#### Deutscher Reichstag.

- Berlin, 28. Dary.

Der Reichstag fuhr fort in ber zweiten Befung

Stenervorlagen |後||樹園|| bet ber Berteh refteuer.

Mbg. Schiefe (konf.): Wir werden sährlich etwa 6 Milliarden Mart brauchen. Wenn sie nur durch direkte Steuern ausgebracht werden sollen, nehmen wir dem Unternehmertum die gesamten Einnahmen. Die Berkehrössener wird in ruhigen Jeiten wieder umgestaltet werden milsen. Sie soll den Siedlungsge-

danken berücksichtigen. Abg. Müller-Fulda (Zentr.) wünscht, daß die Bos-lagen in der Fassung des Ausschusses angenommen

9fbg. Mumm (driftl-foz., in der D. F.) begrin-bet einen Antrag auf Freilassung aller Fahrten unter 35 Bfg. im Interesse einer gefunden Bebolserungs-politit.

Reichsschapfekreiär v. Roedern bittet um Abled-nung dieses Antrages. Das bedeute einen Ausfall von 17 Millionen.

Albg. Stolle (Cog. Arb.) lehnt bie gange Steuer ab. Arbg. Reil (Cog.) beantragt Freilassung bes Anto-

Albg. Lift-Eglingen (natl.): Die Berkehrsfteuer ift nicht zu umgeben. Die Bohnungspolitit erforbert alle Aufmerhamteit.

Bei ber Abstimmung über die Bertehröfenern wurden die Rommiffionsbeichluffe bis auf einen Buntt aufrecht erhalten. Diesen einen Buntt bildete ein Antrug Mumm (christlich-sozial, in der D. F.), alle Fahrfarten unter 35 Pfg. von der Steuer freizwiesen. Dieser Antrag wurde mit 119 gegen 118 Stimmen angenommen.

Bei der Kohlenstener sprachen alle bürgerlichen Redner, Stove (natl.), Dr. Bfleger (Zentr.), Gothein (Bp.) und Wildgrube für die Annahme der Kommis fionsbeschliffe, die Sozialbemotraten Bud und hente bagegen. Dementsprechend wurden die sozialbemotrati ichen Untrage abgelehnt. Die Rommiffionsbefdiaffe wurden angenommen.

Morgen : Gtat bes Reichstanglers.

Schluß nach 8 Uhr.

#### Herrenhaus.

- Berlin, 28. Dars.

Bunächst wird eine Berordnung zur Bekumpsung der Masernepidemie im Stadt und Landtreise Breslau gutgeheisen, und eine Borlage angenommen, die auch die Spartassen zur Ausbewahrung von Werthapteren als geeignet erklart. Hierauf folgt der Etat für 1917.

Die Debatte wird nach folgenden Gruppen ge-gliedert: große Bolitit und Ernährungsfragen, innere Bolitit und Bolenfrage, Arbeiter und Sozialpolitit, Berkehrs- und Handelsfragen, Einzelfragen. Hauptberichterstatter ist Brof. De. Hilles

branbt. Breslau.

brand t. Breslau.

Finanzminister Tr. Lenne leitet die Anssprace
mit finanztechnischen Aussährungen und Zissern ein.
Herzog Ernst Günther zu Schleswig Holstein: Die Fraktion der Rechten legt nachdricklichs Berwahrung
ein gegen die Form der am 14. März vom Abgeordnetenhaus gegen das Herrenhaus erhodenen Angriffe.
Oberbürgermeister Wermuss erhodenen Angriffe.
Oberbürgermeister Wermuss erhodenen Angriffe.
oberbürgermeister Wermuss erhodenen Angriffe.
oberbürgermeister Wermuss erhodenen Angriffe.
beinnere Politik Preußens hineingetragenen icharfen Riston aufrichtig bedauert und die Notwendigkeit bekundet, die öffentlichen Einrichtungen entschlossen fortan

ton aufrichtig bedauert und die Rotwendigseit befundet, die öffentlichen Einrichtungen entschlossen fortzwentwickeln, die Zusammensetzung des herrenhauses durch weitgehende Berücksichtigung der erwerdstätigen Stände zu verändern und den breiten Schichten des Bolles Anteil an der Bestimmung der Geschicke des Staates zu gewähren. Redner erklärt, es sei nicht zu erkennen, weshalb der Wille zu Resormen sich nicht schon jest da, wo schwere innere Kämpse kaum zu erwerten sind, in Faten äußert, so beim Rednungsgesiet. warten find, in Taten außert, fo beim Bohnungsgefet, beim Ginfluß ber Armenunterstüsung auf öffentliche Rechte, beim Schulrecht. Ter sich jeht jährende Erlass
des Ministers des Innern für schonende Behandlung
und Pflege der Selbstverwaltung ist dieher nicht in
die Brazis umgesett worden.

Professor Löhning-Halle bespricht Fragen der Ber-

waltungsreform. Die Kreistage find, wie das herren-haus, die Domane der Grundbesitzer und Aristotraten. Dem Hebermaß der Bolizeiverordnungen muß Einhalt getan werden. Wir brauchen besondere Berwaltungs gerichtehöfe.

General von Kleift spricht gegen weitere Demo-tratisterung und Erweiterung der parlamentarischen Rechte. Man muß etwas Wasser auf die rotglübende

Begeisterung der Reuorientierung gießen.
Oberbürgermeister Soetbeer-Glogan: Zebe herabsehung des Reichstages ift eine herabsehung des deutsichen Boltes.

schaft von Roon: Der Ministerprössent hat sich bewogen gesühlt, im anderen Hause ein Koblied auf den Reichstag zu singen. Dazu ist wahrhaftig gar keine Beranlassung. Es wäre zu überlegen, ob nicht gegen das radikale Borgeben des Reichstages ein Reichsoderhaus zu gründen wäre. Der Kern des Reichsoderhaus zu gründen wäre. Der Kern des Reiches, Preußen, würde durch ein liberales und dem mokratisches Wahlrecht ruiniert.

Derzog Erust Günther zu Schleswig Holstein: Die disherigen Redner der Rechten haben nur ihre der sönliche Auffassung gesagt.

Bizepräsident des Staatsministeriums von Bredtendach sund Abgeerdnetenhaus sich nicht sortsete.

Serenhaus und Abgeordnetenhaus sich nicht sortsete.

Staatsminister a. D. Verndurg: In Preußen sind viele Gesetze rückfündig geworden, weil eine Partei durch ein antiquiertes Wahlrecht Regierung, Berwaltung und beide Häuser des Landtages beherricht.

Zeichnet Ariegsanleihe!

gibt schonere Bahireate als das Dreitlassenwahlrecht. Hilft Radziwill, ber heute zum ersten Male nach 14-jähriger Gesangenschaft in Rußland in einem Bac-lamente sprach, ichnitt die Bolen frage an. Die Regierung werde sehen, daß die Volen in Juhunft als treue Teutschen fühlten.

Burft Danfeldt filmmt gu und bittet Die Regie-

rung, an Reuorientierung zu denken. Winister von Breitenbach: Die Regierung beabsichtigt Alenderungen in der Bolenpolitif. Ansiedlungs-Sprachengefes und ahnliche Beftimmungen follen

Der Bole Radeginsti danft für dieje Erflärung. Oberburgermeifter Rorte-Ronigeberg hofft, daß die Bolen, wenn Augeständnisse gemacht werden, von ihren

alten Afpirationen laffen.

Oberbürgermeister Wilms-Bosen findet es etwas merkwürdig, daß die Regierung von ihrer Erklärung, im Kriege feine Reformen vorzunehmen, den Bosen gegenüber abweiche. Die Schule muß unter allen Umfunden deutsch bleiben

Oberbürgermeister Dehler-Duffelborf befpricht die Schwierigkeit der Berforgung der Großstädte des Bestens mit Lebensmitteln.

hierauf wird die Weiterberatung auf Conners-

#### Lotales.

2 Die Breife ber Bertragefdweine für Deercoliefes rungen tonnen burch ben Brafibent bes Kriegsernahrungs. amte bei 100 Kilogramm Leben demidt besondere festgefent werben. Auf Grund Diefer Befugnis ift bon ibm fur Bertragefdmeine Die für Maftungsvertrage gegen Futterbergabe für die Bwede der heeresberwaltung geliefert werben, angeordnet worben, daß fur Ablieferungen bis jum 1. September 1917 die bisherigen Bertragspreise weiter gelten. Die spätere Festsetzung neuer Breife ift babet vor-

A Amgehung bon Erzeuger-Dochipreifen. In einzel-nen Fallen ift berfucht morben, die fur ben erften Berfaul burch ben herfteller ober Ergeuger von Bebensmitteln fesigesetten Sociatreise baburch an umgehen, bag bie Waren gunadhi an einen Sausangehörigen verfauft wurden, ber fich bann beim Beiterverfauf an die Erzeuger-Sochstpreise nicht gebunden erachtete. Solche unlauteren Manover find offenbare Umgehungen ber Erzeuger-hochftpreife und werden bon ben guftanbigen Rriegewucheramtern ale folche ftraf-

rechtlich berfolgt.

A leber Die Bleifcignfage nach ber Rurgung ber Brotration am 15. Alpril wird amtlid noch befannt gegeben: Bom 16. April ab wird, folange bie Rurgung ber Brotration nötig bleibt, allen nicht durch Sausichlachtung felbiwerforgten Berfonen eine bejonbere Rleifchgulage von 250 Gramm gegeben; Rinder bis ju feche Jahren erhalten bie Dalfte. Die Ausgabe erfolgt mittels besonderer Bufatfleischlarten, die nicht freizugig find, sondern nur fur die örtliche Julage gelten. Damit die Julage zu einem besonders billigen Breise abgegeben werden fann, solien die Rommunalverbanbe Reichs- und Staaisquichuffe in Sobe bon insgefamt 80 Bf. für bie Boche auf ben Ropf ber versorgungsberechtigten Bevölferung erhalten, wobon 70 Bf. jedem Rommunalverband unmittelbar augewiesen werben, mabrend ber Reft von den Banbesgentralbehörben gum Ausgleich je nach Größe bes befonders bedürftigen Bevolferungsanteils an die Kommunalverbande verteilt wird. Breugen har biefer Regelung bereits jugestimmt, die Buftimmung ber übrigen Bundesftaaten wird eingeholt. Sollten irgendwo in ber erften Beit noch Stodungen in ber Weferung der Fleischzulage entstehen, fo ift Mehl als Erfah

A Berfiartte Rartoffelgufubren. Wenn ber Groft, ber febe großere Kartoffelversendung unmöglich macht, jest endelich aufhoren wird, bat die Reichstartoffelfielle die Sauptaufgabe, ben unter bem Kartoffelmangel ber vergangenen Monate ichmer leibenden Städtern mit außerfter Beichlennigung möglichft große Mengen Kartoffeln jugufuhren, bamit bie regelmäßige Lieferung ber Wochenration wieber aufgenommen werden tann. Die verftartte Jufuhr von Rarroffeln an Die Bebarfoftellen ift ber Reichstartoffelftelle nur unter ber Borausfegung möglich, bağ in ben Bieferungsbegirten fofort erhebliche Mengen Rartoffeln gur Ablieferung greifbar gemacht werden. Es war daber notwendig, ebenfo wie im vortgen Grabjahr, die Eteferungs-treife gu ermachtigen, von jedem Sartoffelerjeuger, ber eine Anbauflache über 1/4 hettar im Jahre 1916 gehabt hat, & Lopbelgeniner Sartoffeln für ben Bettar feiner Unbanbaufläche ohne Rudfict auf feinen Birtichaftobedarf abguforbern. In folden Birtichaften, mo bie Rartoffeln icon febr fnabb geworben find, fann baburch unter Umftanben eine Berlieinerung ber Aussauflache herbeigeführt werben. Das ift bedauerlich. Alle Bedenten muffen aber gegensiber ber unbedingten Rotwendigfeit gurudfieben, wenn endlich milbes Wetter eintritt, schnell Spelfefartolfeln herangu-ichaffen. Für eine glatte Abwidlung bes umfangreichen Eisenbahntransports ift nach Röglichteit vorgesorgt.

Bierstadt. Die Zeichnungen aus dem Feld haben noch bei jeder Kriegeanleihe ganz erhebliche Summen aufgebracht. Für manche Teile in der Heimat ist das Berhaltnis fast beschämtend. Bas fich wohl mancher nörgelnde Eigenbrodler, der fehr wohl in der Lage ware, erheblich größere Summen zu zeichnen, ber aber ware, erheblich großere Summen zu zeichnen, ver doet in unverständlicher, verblendeter mißmutiger Eigenwilligseit sich zurückhält und dem Baterlande schadet, gedacht haben mag, als er überall, in allen igm zu Gesicht kommenden Zeitungen das wirtungsvolle und für ihn fast antlagende Bild sah von dem braden treuen Feldgrauen, der auch im Schützengraben seine Zeichnungs-pflicht nicht vergißt? Wir hoffen, es wird seinen heil-famen Einfluß nicht versehlt haben. Jeder Baterlandsfreund wird es fich im übrigen angelegen fein laffen, mit größtem Rachdrud in diefen Lagen alle Bermand ten Freunden und Befann en auf der Strafe, im Besichäft, am Stammtifche, mit der aufruttelnden Frage immer wieder in begrußen:

Saft Du icon Kriegsanleihe gezeichnet? Es muß jeder mit Stolg und Frende Lefunden, daß e. feiner vaierlandifchen Pflicht genügt hat wie der Felb-

grane draugen. Die Aufnahme ber schulpflichtig werdenden Rinber findet am Camstag, 31. Marg, 10 Ubr borm im Gebäude der alten Schule (an det Rirche) ftatt. Siehe Befanutmachung.

#### Mn bie Bormunber, Pfleger niw.

Die 6. briegsanleihe ift bom Reiche gur Zeichnuns aufgelegt wor en. Gin voller Erfolg der Anleihe ift bon großer Bedeutung. Die der Aufficht des Bormundichaitsgerichts unterfiehenden Bormunder, Pfleger und el erlichen Gewaltshaber werden darauf hingewiefen, daß es für sie eine dringende vaterland. Pflicht ist, die ver-fügbaren Mündel- und Spargelber, soweit sie nicht zu Ausgaben benötigt werden, in möglichst weitem Umfange zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe zu vertvenden. Insbesondere empfiehlt es sich, das bei den Sparkossen angelegte Geld zur Zeichnung zu benutzen, zumal die Sparkossen, wenn die Zeichnung bei ihnen ersolgt, die Hergade des Geldes nicht von der Linhaltung einer Kündigungsfrift abhangig machen. Die Genelymigung gur Abbebung bes zur Zeichnung erforberlichen Geldes bon gespertten Spartaffenbuchern ift bei bem Bormundichaftsgericht einzuholen. Die Frift zur Zeichnung läuft bis Montag den 16. April mittage 1 Uhr, jedoch empfiehlt fich eine frühere Zeichnung

#### Wiesbadener Theater.

Abnigliches Theater. Dierauf. Freitag, 30. 216. D. "Gezeichnet". 650 llhr. weigen Roffl. "Biolanta," Samstag, 31. 26. 6. "Der Dierauf. 7 Uhr. Ring bes Polytrates"

Refidenz-Theater, Wiedbaben.

Freitag, 30. Die Bausdame.

#### Rath. Rirchengemeinde.

Bieritadt.

Freitag, 23. 8 Uhr: Foien-Andacht. Werktags hl. Reife 7,30 Uhr.

## Bekanntmachungen.

Begen forigefester Arbeitsitberbaufung werben bie Begugefcheine von jest ab nur noch in ber Beit von 12-1 borm, und 5-6 Uhr nadm. auf bief. Burgermeifterei im 2. Stod ausgegeben.

Bie rftadt, den 28. Mary 1917.

Der Bürgermeister. hofmann.

Die Befiger von Schafet. Dobermann und Aireveln bunden werden aufgefordert ibre Bunde ber Rriegebundefchule ber Armee-Abteilung fofort freite. gur Berfügung gu fiellen, bamit allen Fronten möglichft balb ausgebildere Buribe gugewiesen werden tonnen.

Die Bunte find ber Berrespermaliung vorerft unentgeltlich jur Berfügung ju ftellen und werden nach bem Rriege toftenlos juruderftattet, winn felbige noch am Beben find. Anmelbungen find ju richten bis jum 30. Marg an herrn h. Arnot, Wiesbaden, Wilhelminenfte. 54.

Bietftabt, 28. Marg 1917. Der Burgerm ifter. hofmann.

Die am 14. Febr. fartgebabte Bergebung Der jur Berfiellung und Unterhaltung ber Biginalmege pro 1917 borgefebenen Arbeiten und Lieferungen bat bie Genebutigung bis Gemeinberats, bes Borftanbes bes Landeabauamies u. bes Ral. Landraies erhalten, wobon die Uebernehmer ber Arbeiten und Lieferungen mit ber Aufforderung in Reint. nis gefest werben, die übernonimen Leiftungen bis gu ben bestimmten Terminen ausguführen.

Die Arbeiten und Bieferungert werben jeboch nur infoweit jur Musführung fommen als bies nach ben Berbalt. niffen bes Rrieges moglich ift.

Bierftadt, ben 28. Dlarg.

Der Burgermeifter. Bofmann Die Muinahme ber in Diejem Jahre icupflichtig werbe iben Rinder finder Samstog, 31. Dars, berm. 10

Uhr in ber alten Schule an ber Schulgaffe ftatt. Bur Muinahme tommen (außer ben borjabrig gurudge. ftellten) diejenigen Rinder, welche bie jum 31. Dara 1911

Rinder, welche in in bee Beit bom 1. April-80. Sept. 1911 geboren find tonnen aufgenommen werden, wenn fie genügend törperlich und geiftig entwidelt find.

Die hiernach feitens ber Angehörigen am 81. Marg angumelbenten Rinder haben mitgubringen:

1. alle Rinder ben Jupfichein,

2. Die ausmarts geborenen Rinder außerdem ben Geburte.

3. Die auswäris geb. evong. Rinber aut ben Lauficein. Bierfladt, ben 28. Darg. Der Bitrarmieffet. Dofmann.

Die Breislifte Dr. 9 ber Rhein. Dain. Leben ftelle Frantfurt a. IR. liegt jus Ginficht ber Inhab Spegereiwarenhandlungen bier auf ber Burgermeifen

Bierftadt, 27. Marg.

Der Bürgermeifter: Dofme Der Schiefplos bei Bambach wird jur Mb bon Schiefibungen am 30. Darg nicht benust.

Bierstädt, den 27. März 1617. Der Bürgermeifter. Dofm

#### Nachmufterung.

Die Radmufterung bieber bauernd Untauglichen fchlieflich ber als zeitig arbeiteverwendungsunfal gemufterten, fowie ber Beitig arbeiteberwendungem Landfturm. Bebr- und Militärpflichtigen, welche Beit bom 8. September 1870 bie 31. Degember geboren find, ferner

Die im Rriege als dauernd untauglich ausgem Landfturupflichtigen foweit fie in ber Beit bom 2. 1869 bis jum 7. September 1869 geboren find, fin fämtliche Gemeinden bes Landfreises Biesbaden im Zum deutscher hof Wiesbaden wie folgt statt: Am Freitog. 30. März 1917, die Geburtsjahrgang bis einschl. 1898 aus den Orten Bierstadt, De

und Erbenheim.

Am Samstag, 31. Marz aus ben Orten Am Bredenheim, Desloch, Igftadt, Kloppenheim, Merc Naurob, Rambad, Sonnenberg, Deltenheim u. D

Die Betreffenden baben fich borm. um 71/, Uhr nen u. nuchternem Buftanbe ju geftellen und Dittitan

Ber burd Rrantbeit am Erfdeinen verbinbert, bebordlich beglaubigtes Atteft an mich einzureichen punttliches Ericeinen und Fehlen ohne Entjaulbigun

Bon ber Weftellung jur Dufterung burfen nur folfreit werben, welche auf beiden Augen blind fin't. leibende, welche in ber Regel ein Glas tragen, haber jur Dufterung mit ju bringen.

Biesbaden, ben 21. Mary. 1917.

Der Bivilvorfigende der Erfagtommiffien Bandfreijes Biesbaben.

v. Deimburg.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis get Bierftadt, ven 24. Marg 1917

Der Bitroermeifter. Doin Die Auszahlung der Rriegeunterftugung find

31. Mars in den Bormittagsftunden ftatt. Begen des beborftehenden Jahresabichluffes alle Unterftügungen aus dem Marg und aus fti

Monaten bis fpat, den 3. April abgeholt fein-Bierftadt, den 27. Marg 1917.

Die Gemeindm

#### Praktische preiswerte Geschenke

für Konfirmation Kommunion u. Oster

Joh. Kühn, Juwelieru. Goldschmiedemeist

Reelle Bedlenung Billigste Preise. Eigene Werkstätte für Goldschmiedearbeiten und Heparaturen

Nur Langgasse 42 (Hotel Adle Gegründet 1900 gegenüber der Bärenstr. Fernraf 2

Taillen= arbeiterinnen, Rodarbeiterinnen, Jaden= arbeiterinnen

### J. Bararach

gefucht Biedbaben, 4 Bebergaffe 4.



Zuarbeiteri: gefucht

J. Bachar

Wiedbaben 4 Bebergaffe

Tüchtige Schneit empfie'stüch in Anfer und Umandern Damentonfettion. in der Druckerei die

eringe meine Gardinen Epani in empfehlenber Erins Frau Allegi, Bier Ellenbogengaffe

Lehrling

gefucht zu Oftern for Ferdinand Bifd Aufamm.

2 Bimmerwohl nebst Garten zu verb Bierstadt, Talitt

> 40—50 光加速 Riee

zu pachten gesucht. Bierftadter Dobe